

ERSTE SAHNE

MULTIPLEX' HERON MACHT LANGE FREUDE

Text und Fotos:
Wolfgang Weber

Der Heron von Multiplex ist nun schon einige Zeit auf dem Markt. Als weiter verbesserte Version des Solius ist er nicht nur mit Wölbklappen und größerer Spannweite ausgestattet. Immer wieder hört man auch von der gelungenen Konstruktion und den hervorragenden Flugleistungen. Das können wir nach unserem Langzeittest voll bestätigen.

Wir haben uns von Beginn an für den Heron RR entschieden, der nahezu flugfertig aus der Verpackung kommt. Alternativ wird auch noch ein Kit angeboten, das zwar deutlich günstiger ist, aber auch keine RC-Komponenten enthält. Außerdem muss man hier noch alle Elapor-Teile zusammenkleben. Wer gerne Schaummodelle bauen und individuell ausstatten möchte, für denjenigen ist das Kit das Richtige.

Sehr guter Eindruck

Das Testmodell kommt hervorragend verpackt mit den Bedienungsanleitungen für den Bau und den Antrieb aus der Verpackung. Die Anleitung ist mehrsprachig gestaltet und mit sehr vielen Bildern ausführlich und sehr benutzerfreundlich

erstellt worden. Die Tragflächen aus Elapor haben eine sehr schöne, glatte Oberfläche und sind sehr verwindungsstabil. In ihnen wurde ein neuartiger Kohle-Alu-Holm verbaut, der eine sehr hohe Festigkeit auch im Kunstflug verspricht. Das an der Wurzelrippe befestigte, weiße Kunststoffteil ist ebenfalls von höchster Qualität.

Alle Servos sind sauber verbaut und verkabelt. Darüber hinaus erscheint mir das Elapor noch das festeste und langlebigste Schaummaterial von allen angebotenen Modellflug-Schäumen auf dem Markt zu sein. Hier glänzt Multiplex schon seit Jahren mit bester Haltbarkeit. Die FunCubs und EasyGlider meiner Kinder fliegen seit einigen Jahren, wurden nie geschont und sind immer noch flugbereit. Multiplex Schaummodelle können





Die Tragflächensteckung und die Wurzelrippe aus Kunststoff versprechen hohe Festigkeit. Trotzdem können sich die Flächen bei harten Landungen vom Rumpf leicht lösen, um Schäden zu vermeiden (1). Die Höhenruderaufnahme ist gut und robust gelöst. Zum Transport kann das komplette Leitwerk abgenommen werden (2)

einem harten Belastungstest durch jugendliche Modellpiloten über Jahre hinweg standhalten – gleiches gilt auch für den Heron.

Praktische Details

Das Höhenleitwerk ist mit einem dünnen GFK-Stäbchen verstärkt und hat mittig eine Kunststoffaufnahme, mit welcher es mittels zweier Kunststoffschrauben am Seitenleitwerk befestigt wird. Das in der Seitenflosse montierte Höhenruderservo ist schon voreingestellt und wird einfach mit seinem Gestänge in das Höhenruder eingehängt. Praktischerweise lässt sich somit das Höhenleitwerk samt Ruder für den Transport oder zum Lagern demontieren.

Die Befestigung der Tragflächen wird über die gleiche Flächensteckung wie beim Solius realisiert. Um Schäden zu vermeiden, können sich die

Tragflächen bei harten Landungen schadensfrei vom Rumpf lösen, haben aber im Kunstflug oder beim Speedflug genug Festigkeit. Im Rumpf sind ein Brushless-Motor, ein 40-Ampere-Regler und alle Servos bereits sauber eingebaut und verkabelt. Besser kann man es selbst auch nicht machen.

Um den Rumpf bei Landungen etwas zu schützen, ist ein robustes Landerad aus Gummi verbaut worden. Alles scheint perfekt gelöst zu sein und es erscheint schon etwas unverschämmt, denkt man noch an den Einbau einer Schleppkupplung im vorderen Rumpfbereich. Denn ein Segler wie der Heron verlangt förmlich nach einer Möglichkeit, im F-Schlepp auf Höhe gebracht zu werden.

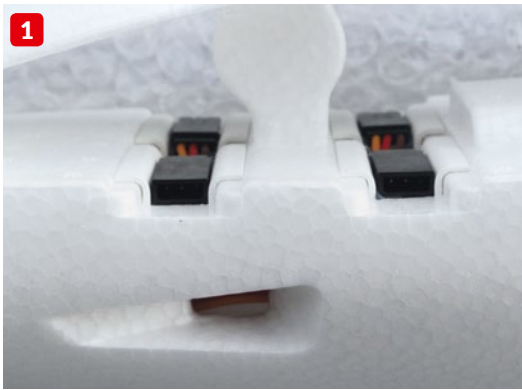
Transportabel

Der Zusammenbau ist völlig unspektakulär und in wenigen Minuten erledigt. Die Tragflächen werden

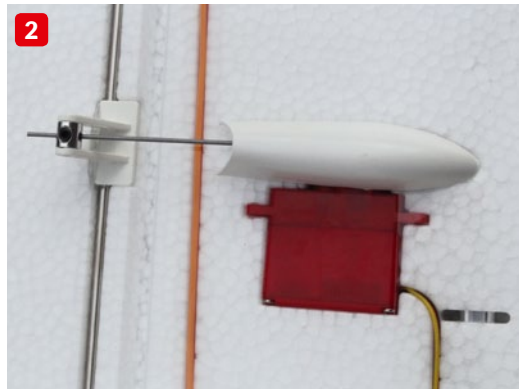


»HERVORRAGENDE VERARBEITUNG
UND HOCHWERTIGE MATERIALIEN«

Wolfgang Weber



1



2

Die Anschlüsse für die Flächenservo-Kabel sind praktisch und haben sich auch nach vielen Einsätzen bewährt (1). Die Flächenservos sind sehr sauber eingebaut und fertig verkabelt. Der hochfeste Holm zieht sich durch (fast) die gesamte Tragfläche (2). Der Innenraum bietet Akkus verschiedener Bauform und ergänzenden Komponenten, beispielsweise Telemetriesensoren gut Platz (3)



3

schnell lösbar mit einem Kunststoffbolzen im Rumpf gesichert. Die Servokabel sind in gut vorbereiteten JR-Steckern am Rumpf befestigt, so wie man es zum Beispiel vom EasyGlider kennt. Akku und Empfänger finden im vorderen Bereich ihren Platz. Um den Schwerpunkt sicher einzustellen, befinden sich kleine Noppen unter den Tragflächen. Zum Auspendeln braucht man hier nur mit den Fingerkuppen unterstützen

und den Akku verschieben. Gute Idee! Bleibt noch die Programmierung der RC-Anlage.

Zum Transport kann der stabile Karton, in welchem der Heron geliefert wurde, genutzt werden. Will man aber einen längeren Fußmarsch beispielsweise zu einem Hanggelände zurücklegen, bietet sich der von Multiplex angebotene Transportrucksack an.

Der Heron ist in kürzester Zeit aufgebaut und flugfertig. Für die Jugendarbeit ist es ein ideales Modell



HERON RR VON MULTIPLEX

www.multiplex-rc.de

Preis: 369,90 Euro

Bezug: Fachhandel

Spannweite: 2.400 mm

Länge: 1.100 mm

Gewicht etwa 1.550 g

Motor: Permax BL-O 3516-0850, bereits eingebaut

Propeller: 12 x 6 Zoll, Klappflugschraube, bereits eingebaut

Regler: Multicont BL 40-S-BEC, bereits eingebaut

Akku: 3s-LiPo, 2.200 mAh, Dymond

Sensor: GPS-Logger 2 von SM-Modellbau



Der Heron ist ein sehr gelungener E-Segler für Fortgeschrittene und Profis. Aber auch für den Anfänger, der unter Anleitung das Segelfliegen erlernen möchte, ist er gut geeignet. Herausragend ist die sehr gute Teile- und Materialqualität. Das Flugverhalten lässt keine Wünsche offen. Der Segler ist für die Thermik oder den Kunstflug genauso gut geeignet wie für etwas Speedflug am Hang.

**Fazit von
Wolfgang Weber**

In der Thermik fühlt sich der Heron wohl und lässt sich gut im Kreisflug zum Höhetanken halten

Dieser ist auf die Maße des Heron abgestimmt und ermöglicht einen bequemen Transport.

Unbeschwert fliegen

Zum Starten braucht man den Heron nur mit Dreiviertel-Gas seinem Element übergeben. Die Ruderausschläge gemäß Anleitung passen, wenn man ein ausgewogenes Flugverhalten wünscht. Die Ausschläge sind stimmig und müssen nur minimal nachgetrimmt werden. Mit den Wölbklappen kann der Heron unterschiedlich schnell geflogen werden. Der Segler nimmt gerne Thermik an und kann auch in engen Bärten eng eingekreist werden. Das Überziehverhalten ist unkritisch. Darüber freut sich der erfahrene Thermikpilot, aber welches Potenzial hat der Heron noch?

Übernimmt mein 12-jähriger Sohn die Knüppel, der in Sachen Kunstflug dem Vater noch einiges vor machen kann, lassen sich andere Seiten des Heron aufdecken. Der Jungpilot jagt den Segler durch alle Figuren und im tiefen Vorbeiflug über den Flugplatz. Hier zeigt der Heron was in ihm steckt und lässt sich leicht durch alle gängigen Segelkunstflugfiguren steuern. Auch in Sachen Festigkeit lässt das Modell keine Wünsche offen. Ein Durchbiegen

der Tragflächen gibt es hier nicht. Oft werde ich zum Zuschauer auf der Bank am Rande des Platzes, wenn mein Sohn mal wieder so begeistert von dem Segler ist, dass er den Sender nicht mehr hergibt.

Der verwendete Akku mit 2.200 Milliamperestunden Kapazität hält sehr lange, je nach Spieltrieb und Gaseinsatz. Der Antrieb ist ausgewogen und für den Segler voll ausreichend. Die Landungen gelingen ohne nennenswerte Auffälligkeiten, da die Landeeinteilung mit den Wölbklappen oder/und der Butterfly-Stellung sehr einfach abgestimmt werden kann.

Jugendarbeit

Der Heron ist auch hervorragend für die Jugendarbeit in Vereinen geeignet. Er richtet sich an die fortgeschrittenen Jugendlichen, die bereits Modelle mit Seiten-, Höhen- und Querruder sicher steuern. Hier können sie den nächsten Schritt erlernen und gleichzeitig einen schon etwas größeren Segler fliegen. Der Einsatz der Wölbklappen will überlegt und gut abgestimmt sein, was für die jungen Piloten eine weitere Herausforderung bedeutet. Darüber hinaus bietet der Heron durch seine hohe Festigkeit und qualitativ hochwertige Verarbeitung die Möglichkeit, sich auf Kunstflugwettbewerbe vorzubereiten. Durch das E-Triebwerk sind die Jugendlichen unabhängig von Schleppmaschinen und können somit jederzeit auf dem Flugplatz auch unabhängig üben. In unserem Verein ist dieses Modell sehr gut bei den Jugendlichen angekommen. ◀

»SEHR GUTES MODELL FÜR
JUGENDLICHE UND DIE JUGENDARBEIT«

Wolfgang Weber